

## Seit 65 Jahren glücklich verheiratet

Josefine und Franz Gleich aus Unterroth feiern Eiserne Hochzeit

**Unterroth** Josefine und Franz Gleich, 88 und 86 Jahre alt, haben kürzlich in Unterroth ihr 65-jähriges Ehejubiläum gefeiert. Wegen der vielen gemeinsamen Jahre auch Eiserne Hochzeit genannt, wäre das Adjektiv „eisern“ für das rüstige und humorvoll aufgelegte Ehepaar dennoch eine unzutreffende Charakterisierung. Ihr Rezept für ein langes gutes Miteinander heißt vielmehr: „Gibt es unterschiedliche Ansichten, bekommt jeder einmal recht.“

Ganz aktuell habe sich das bei der Familienfeier anlässlich ihres Ehejubiläums gezeigt, die einen Tag vor dem tatsächlichen Hochzeitstag stattfand. Denn als ehemalige Mesner – 20 Jahre waren die beiden im Dienst – wünschte sich Josefine Gleich ein Familienfest mit Messfeier. „Der Pfarrer hatte nicht andere Zeit, also wurde vorab gefeiert.“ Geheiratet haben die beiden in der barocken Basilika in Ottobeuren. Es war eine prächtige und zugleich zweckorientierte Feier, wie sie erzählen. Franz Gleich weiß noch gut, wie sein Patenkind den Schleier der Braut getragen habe. Anschließend gingen alle zum Mittagessen, dann folgte die Rückkehr nach Unterroth. Es wartete die Arbeit in der elterlichen Landwirtschaft, zu der auch eine Bäckerei gehörte. Josefine Gleich half damals beim Brotverkauf mit. Im Jahr 1959 übernahm Franz Gleich die Landwirtschaft. Er erweiterte sie von sieben auf 26 Kühe und Jungvieh. Dafür musste ein neuer Stall gebaut werden. Die Bäckerei löste Gleich auf. Er erzählt: „Ich wollte nie Bäcker werden, weil man da früh aufstehen muss.“ Im Jahr 1989 übergab er seinen Betrieb, half aber noch bis vor etwa drei Jahren mit, gerade auch bei der Waldarbeit.

Josefine und Franz Gleich kennen sich seit der Schulzeit. Noch unverheiratet, seien sie mit dem Motorrad einfach mal an den Bodensee gefahren, woran sie sich gerne erinnern. Später scheuten sie vor keiner Arbeit zurück: In ihrer Mesnerzeit von 1978 bis 1998 gab es noch zwei Werktagsgottesdienste, wobei der passende Blumenschmuck Josefine Gleich stets ein großes Anliegen war. Während sie sich im Frauenbund engagierte, widmete sich ihr Mann etlichen Ehrenämtern. 1984 bis 1990 war er Gemeinderat, 15 Jahre Obmann beim Bauernverband, 18 Jahre in der Kirchenverwaltung. Die Gleichs haben sechs Kinder, 22 Enkel, elf Urenkel. Heute lassen sie es ruhiger angehen, obgleich Franz Gleich mit Vorliebe bis spät nachts Krimis schaut. (lor)



Bürgermeister Gerhard Struve gratuliert Josefine und Franz Gleich zum 65-jährigen Ehejubiläum. Foto: Langhans

### Kurz gemeldet

ALTENSTADT

#### Awo veranstaltet Silberperlenachmittag

Die Arbeiterwohlfahrt Altenstadt veranstaltet am Sonntag, 29. Juli, im Awo-Raum an der Memminger Straße 40 einen sogenannten Silberperlenachmittag. Teilnehmen können Interessierte ab 55 Jahren. Auf dem Programm steht Bingo, die Vorstellung eines neuen Spiels sowie ein Quiz. Es gibt auch Preise zu gewinnen. Zudem gibt es Kaffee und Kuchen. (az)



### Wer huscht denn da in Gannertshofen durchs Gebüsch?

Zur Zeit stecken sie ihre Nase überall hinein: Igel. Sie sind nicht nur putzig anzusehen, sondern vertilgen auch so manches Getier im Garten – Schnecken, Regenwürmer, Spinnen, sogar Frösche und Mäuse. Das Tier

auf dem Foto streifte in der Dämmerung durch den Garten unserer Mitarbeiterin Dorothea Brumbach, die uns den Schnappschuss geschickt hat.

## Grünes Licht für neue Halle in Kellmünz

Entwicklung Der Marktrat hat dem Bauantrag zugestimmt – Gemeinde und Verein werden nun gemeinsam an der Umsetzung arbeiten. Zuerst steht aber ein Abbruch an

VON ARMIN SCHMID

**Kellmünz** Der geplante Bau einer Sporthalle in Kellmünz ist einen weiteren Schritt vorangekommen: Der Marktgemeinderat hat den Bauantrag für den Abbruch der bestehenden Halle, sowie den Neubau der Sporthalle mit Multifunktionsraum und Nebenräumen befürwortet. Die Gesamtkosten für das Bauprojekt sollen bei rund 1,7 Millionen Euro liegen. Für die Umsetzung des Projekts wurde eine Bauherrengemeinschaft gebildet. Diese besteht aus dem Turn- und Sportverein Kellmünz und der Marktgemeinde Kellmünz.

In der Sitzung betonte Architekt Christian Anders, dass mit dem Bayerischen Landessportverband und dem Amt für ländliche Entwicklung bereits über Fördermöglichkeiten gesprochen worden sei. Am Konzept, das schon mit den Vereinen besprochen und abgeklärt worden sei, habe sich nach Angaben des Planers nichts Wesentliches mehr geändert. Die jetzige Turnhalle und die Wohnung im Oberge-

schoß werden abgerissen. Geplant ist eine neue Einfeld-Sporthalle mit Geräteräumen und Umkleidebereich. Die rund 400 Quadratmeter große Sporthalle erhält einen Bühnenbereich, dahinter liegen Geräte-

räume. Zudem wird ein Multifunktionsraum mit Küchenbereich eingerichtet. Der Mehrzweckraum soll rund 65 Quadratmeter groß sein und rund 50 Menschen Platz bieten. Im Außenbereich werden ein Spiel-

platz, ein Laubengang und die erforderlichen Stellplätze errichtet.

Aber noch ist es nicht soweit: Die Ausschreibung kann erst gegen Ende des Jahres stattfinden. Der Baustart soll laut Planer Anders im Frühsommer 2019 sein.

Marktrat Norbert Zuckriegel erkundigte sich in der Sitzung nach der Bauzeit. Diese soll rund neun Monate dauern. „Wir werden das Vorhaben im Mai nächsten Jahres beginnen und bis Ende 2019 weitestgehend durchziehen“, sagte der Planer dazu.

Es ging auch um die wahrscheinlich parallel dazu stattfindenden Brückenbauarbeiten an der Iller. Marktrat Zuckriegel meinte, dass es zu Schwierigkeiten mit der Anfahrt zur Turnhallenbaustelle kommen könnte. Architekt Anders antwortete, dass es möglicherweise sogar günstig sei, wenn der Bereich aufgrund der Brückenbaustelle nicht so stark von Fahrzeugen frequentiert wird. Die Rätegemeinschaft sprach sich einstimmig für den Bauantrag zur neuen Sporthalle aus.



Gemeinsam zur neuen Halle: Der TSV Kellmünz und die Marktgemeinde Kellmünz bilden eine Bauherrengemeinschaft für das Projekt. Es umfasst den Abbruch der alten Turnhalle (im Bild) und den Neubau. Foto: Armin Schmid

## Wenn die Kirche zum Konzertsaal wird

Gesang Für den Chor Cantabile, den Männerchor und die Chorgemeinschaft Kettershäuser-Bebenhausen gab es in Unterroth viel Beifall

VON REGINA LANGHANS

**Unterroth** Wenn es Chören gelingt, mit ihren Stimmen eine Kirche in einen Konzertsaal zu verwandeln, so kann das ein besonderes Erlebnis sein. Dies ist geschehen in der Kirche St. Gordian und Epimach in Unterroth, wo knapp 100 Sänger unter dem Motto „Lieder für die Seele“ mit Melodien vieler Richtungen eine spirituelle Atmosphäre erzeugten. Das Konzert mit dem Männerchor und dem Chor Cantabile des Männergesangsvereins Unterroth (MGV) sowie der Chorgemeinschaft Kettershäuser-Bebenhausen endete mit viel Beifall.

In der geräumigen Pfarrkirche war kein Platz mehr frei. Mancher Besucher mag sich wohl der erfolgreichen Reihe „Klingende Kirchen“ vor zwei Jahren erinnern haben – und wurde auch jetzt nicht enttäuscht. Die mehrstimmigen Liedvorträge zeichneten sich durch beste Intonation und gesangliches Einfühlungsvermögen aus.

Kräftige Männerstimmen des MGV unter Leitung von Hermann Dreier eröffneten den Abend mit dem ehrfürchtig vorgetragenen „Du großer Gott“. Es folgten weitere

Lieder des vierstimmig aufgestellten Männerchors – was heute selten ist – wie zum Beispiel „Ich bete an die Macht der Liebe.“

Die unterschiedlich aufgebauten Ensembles wechselten sich ab und gaben Einblicke in die Klangfarben

menschlicher Stimmen. Das gemischte Ensemble aus Kettershäuser-Bebenhausen mit Sängern des Kirchenchors Dietershofen-Oberschönegg führte in der ausgewogenen Dynamik heller und dunkler Stimmen das „Halleluja“ von Leon-

hard Cohen vor. Oder „Mich trägt mein Traum“ der Band Abba. Weitere Titel hießen „Die Rose“ oder „Oh Happy Day“, welche der Chor mit Dirigentin Maria Kefler-Rothdach einstudiert hatte.

Danach trugen die Frauen des Chors Cantabile des MGV mit klaren, bis in die Höhen kräftigen Stimmen dreistimmige Lieder vor. Ebenfalls mit Dirigent Dreier sangen sie in andächtiger Weise das „Vater unser“ von Hanne Haller. Oder ein erhebendes „You Raise Me Up“ mit Solopassagen auf der Querflöte von Maria Rendle.

Für einen kraftvollen Konzertausklang gesellten sich die Männer des MGV zu ihnen auf die Bühne, um als großer gemischter Chor „Auf den Flügeln der Liebe“ zu intonieren. Abschließend stimmten sie „Lobt den Herrn der Welt“ nach Henry Purcells „Trumpet Voluntary“ an, wobei Manuel Kreis mit Trompetenklangen begleitete.

Die Sänger boten besinnliche wie jubelnde Lieder und rührten an den Emotionen des Publikums. Dass es ihnen gelang, die sogenannten unvergesslichen Melodien frisch und voll Spannung vorzutragen, mag für ihr Können sprechen.



Der Männerchor des MGV Unterroth ist mit seinem vierstimmigen Gesang schon eine Besonderheit innerhalb der Chorszene. Foto: Regina Langhans

## Musikanten treffen sich in Altenstadt

**Altenstadt** Das vierte Altenstadter Blasmusikantentreffen, veranstaltet von der Musikgesellschaft Illereichen-Altenstadt, findet am Wochenende statt. Es beginnt am Freitag, 27. Juli, ab 20 Uhr. Die Musikgesellschaft wird mit einer kleinen Besetzung auf der Bühne im Festzelt neben dem Musikerheim zu spielen beginnen. Nach und nach können sich Musiker verschiedener Musikgruppen und Kapellen zwanglos dazusetzen und einfach mitspielen. Teilnehmen können alle Musikgruppen ab zwei Personen, die in Tracht mit Blasinstrumenten und Marschmusik ins Festzelt einziehen. Gegen 23 Uhr findet dann die Prämierung der besten Darbietungen statt. Ein weiterer Höhepunkt folgt gegen Mitternacht: Die Musikanten versammeln sich zu einem großen Gesamtchor im Zelt und spielen drei bekannte Märsche. Der Eintritt ist frei.

### Jugendkapelle Illerbeatz sorgt für Unterhaltung

Am Samstag, 28. Juli, geht das Festwochenende ab 18 Uhr weiter – mit dem Sommerfest der Musikgesellschaft Illereichen-Altenstadt und einem Stimmungs- und Unterhaltungsabend. Von 18 bis 19 Uhr – während der „Brotzeit-Happy-Hour“ – sorgt die Jugendkapelle Illerbeatz für musikalische Unterhaltung. Ab 19.30 Uhr gehört die Bühne den Rothalmusikanten.

Der Festsamstag, 29. Juli, startet um 11 Uhr mit einem Frühschoppen. Darauf folgt ein Mittagstisch, den die Musikkapelle Gannertshofen gestaltet. Die Nachmittagsunterhaltung bei Kaffee und Kuchen beginnt um 14.30 Uhr. Gegen 16 Uhr endet das Sommerfest in Altenstadt. (sar)

### Polizeireport

ALTENSTADT

#### Motorradfahrer fällt auf Autobahn um

Sommerliche Temperaturen um die 30 Grad machten am Mittwoch offenbar einem Motorradfahrer auf der A7 zu schaffen. Wie die Polizei meldet, stand der 60 Jahre alte Mann am Mittag vor einer Baustelle kurz vor der Rastanlage Illertal West im Stau. Dort sei er plötzlich zur Seite gefallen, wobei er mit seiner Hüfte hart auf der Fahrbahn aufschlug. Sein Motorrad fiel dabei gegen das Auto eines 72-Jährigen. Der Motorradfahrer kam aufgrund seiner Verletzung in eine Klinik. An seinem Fahrzeug entstand ein Sachschaden von rund 1000 Euro. (az)

ALTENSTADT

#### Autofahrer kann nicht mehr rechtzeitig bremsen

Bei einem Auffahrunfall auf der A7 bei Altenstadt ist nach Angaben der Polizei ein Sachschaden von rund 500 Euro entstanden. Wie die Beamten meldeten, war ein 24 Jahre alter Autofahrer am Mittwochnachmittag auf der linken Fahrspur in Richtung Füssen unterwegs, als er aufgrund stockenden Verkehrs abbremsen musste. Ein nachfolgender 39-jähriger Autofahrer bemerkte dies zu spät und krachte auf das vorausfahrende Fahrzeug. (az)

### Wichtiges in Kürze

ILLEREICHEN

#### Gesangverein probt nun im Gasthaus „Zur Sonne“

Der Gesangverein Harmonia Illereichen ist in ein neues Probelokal umgezogen. Nachdem die langjährige Heimstätte, das Gasthaus „Linde“ in Illereichen, geschlossen hat, finden die Proben der Sängerschar nun im Gasthaus „Zur Sonne“ in Altenstadt statt. Interessierte können jeden Freitag ab 19.30 Uhr an den Gesangsproben im neuen Probelokal teilnehmen, so der Verein. (sar)